

18. Wahlperiode

**Vorlage – zur Kenntnisnahme –**

**Neuausrichtung des Hauptstadtportals berlin.de und Erwerb der Gesellschaftsanteile an BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG und BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsgesellschaft mbH**

(vertrauliche Anlagen)



Der Senat von Berlin  
Skzl II A 2  
Tel.: 9(0)26-2540

An das  
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## Vorlage

- zur Kenntnisnahme -  
des Senats von Berlin  
über Neuausrichtung des Hauptstadtportals berlin.de und Erwerb der Gesellschaftsanteile an  
BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG und BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsges. mbH

---

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Land Berlin arbeitet seit 1998 Jahren mit der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG auf Grundlage einer Public-Private-Partnership zusammen und hatte hierfür, vertreten durch die Senatskanzlei, mit der Gesellschaft einen Vertrag zum gemeinsamen Betrieb eines umfassenden elektronischen Stadtinformationssystems (Berlin.de) für das Land Berlin geschlossen. Das eingegangene PPP-Modell bietet nur eine sehr eingeschränkte operative Steuerung des Hauptstadtportals berlin.de. Den Ansprüchen an ein benutzerfreundliches, serviceorientiertes, nachhaltiges und sicheres Portal als Teil der digitalen Daseinsvorsorge kann der Senat in diesem Rahmen nicht mehr gerecht werden. Dazu ist die gewinnorientierte Vermarktung eines Stadtportals nicht mehr zeitgemäß. Der Betreibervertrag wurde daher seitens der Senatskanzlei zum 31.12.2021 gekündigt.

Im Kurzkonzept „Neuausrichtung Hauptstadtportal Berlin.de“ (Anlage) sind die Anforderungen und Ziele für die Neuausrichtung des Hauptstadtportals skizziert. Im Fokus stehen dabei inhaltliche wie auch gestalterische, technische und betriebliche Aspekte, die im Ganzen eine wesentliche Abkehr vom bisherigen Kommunikationsansatz im Digitalraum darstellen. Damit werden den neuen Herausforderungen und Ansprüchen an ein modernes und zeitgemäßes Hauptstadtportal Rechnung getragen.

Für die Umsetzung dieser Ziele bedarf es eines nachhaltigen und leistungsstarken Dienstleisters als Partner. Die BerlinOnline hat für das Land Berlin strategische Bedeutung im Bereich der IKT-Infrastruktur und Digitalkommunikation. BerlinOnline betreibt das Hauptstadtportal berlin.de mitsamt dem Dienstleistungsportal service.berlin.de und E-Government-Komponenten, wie das E-Payment oder das Open-Data-Portal. Einzelne webbasierte Softwarekomponenten liegen im Eigentum der BerlinOnline, das Land Berlin hat hieran lediglich Nutzungsrechte.

Zu diesem Zwecke bemüht sich das Land seit 2019 um die Übernahme des bisherigen technischen Dienstleisters BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG und BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsges. mbH. Das Land Berlin ist bereits an den beiden BerlinOnline-Gesellschaften mittelbar über die Investitionsbank Berlin (IBB) mit jeweils 25,2 % beteiligt. Die restlichen Geschäftsanteile liegen beim Hauptgesellschafter, der BV Deutsche Zeitungsholding GmbH, die 74,8 % der Anteile am Stammkapital der jeweiligen Gesellschaft hält.

Mit dem Hauptgesellschafter wurde eine Einigung über die Übernahme der Anteile zum 01.07.2021 für einen Kaufpreis von 4,2 Mio. EUR erzielt. Den Kaufpreis wird die IBB zunächst aus Eigenmitteln erbringen und dann im Rahmen der Haushaltswirtschaft aus dem Einzelplan 03 erstattet bekommen. Vor dem Hintergrund von Opportunitätsbetrachtungen für einen Neuaufbau des Portals mit dem ITDZ (Projektion je nach Rahmenbedingung ca. 15-44 Mio. EUR) oder privaten Dienstleistern (Projektion ca. 10 Mio. EUR) sieht das Land dies als die wirtschaftlichste Option an.

Die bisherige Fokussierung des Wertangebots von BerlinOnline richtete sich auf den Bereich OnlineAdvertising/ Vermarktungserlöse. Durch die Kommunalisierung und den Wegfall der Geschäftsfelder Native Werbeerlöse, BerlinFinder und Provisionen, plant BerlinOnline eine strategische Neuausrichtung. Zukünftig wird das Kerngeschäft von BerlinOnline den Bereich rund um das Thema Webprogrammierung/ Digitale Kommunikation umfassen. Erwartet werden wachsende Umsätze durch das Land Berlin und die Kommunen durch ein steigendes Investitionsaufkommen und eine stärkere Zusammenarbeit. Insbesondere die Bereiche IT-Projekte, IT-Betrieb und ePayment, werden in einer kommunalisierten BerlinOnline hauptsächliche Umsatztreiber sein. Es wurde seitens der Senatskanzlei ein Commercial Due Diligence Gutachten beauftragt, das eine kommerzielle Bewertung der Gesellschaft im Zuge des geplanten Erwerbs der vollständigen Anteile an der Gesellschaft durch das Land Berlin vornimmt. Dieses Gutachten bescheinigt der BerlinOnline eine positive Entwicklungsprognose nach Übergang in Landeshand.

#### Transaktionsstruktur

Die Investitionsbank Berlin Unternehmensverwaltung AöR (IBB UV) erwirbt im Auftrag des Landes Berlin als Zwischenerwerber die Geschäftsanteile des Mehrheitsgesellschafters (BV Deutsche Zeitungsholding GmbH („BV“); 74,8%) an der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG sowie der BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsges. mbH (im Weiteren „BO“ bzw. „BO-Gesellschaften“) zum 30.06.2021 auf der Grundlage des vom Land Berlin, vertreten durch die Senatskanzlei, mit dem BV verhandelten Kaufvertrags. Die übrigen Geschäftsanteile (25,2%) werden bereits von der IBB-Gruppe gehalten.

Die IBB UV hält die Geschäftsanteile bis zu dem Zeitpunkt, an dem die formalen Voraussetzungen für den Erwerb der kommunalisierten BerlinOnline durch das ITDZ geschaffen sind, beabsichtigter Zeitpunkt hierzu ist der 30.11.2021. Sollte sich der Übergangsstichtag an das ITDZ über den 30.11.2021 hinaus verlängern, wäre durch das Land Berlin sicherzustellen, dass die IBB UV von finanziellen Risiken aus dem Zwischenerwerb freigestellt wird und die Finanzierung der kommunalisierten BO-Gesellschaften über den 31.12.2021 sichergestellt ist. Dazu gehört auch die Deckung etwaiger Verluste aus der Geschäftstätigkeit der BerlinOnline im Geschäftsjahr 2021. Die Details der Transaktionsstruktur sind in einem Beauftragungsschreiben an die IBB UV geschildert.

Die IBB UV stellt nach Erwerb der Mehrheitsanteile gesellschaftsrechtlich sicher, dass die Steuerungshoheit der Gesellschaft vollständig bei den fachlich Zuständigen des Landes liegt. Dies kann über die Einrichtung eines Aufsichtsrates sowie über die Bestellung von Vertretern durch das Land als Geschäftsführer oder Prokuristen bei den BerlinOnline-Gesellschaften mit weitreichenden Zuständigkeiten für die strategische bzw. die operative Steuerung erfolgen. Damit ist die Steuerung der Gesellschaft aus Landessicht sichergestellt.

Der Rechnungshof von Berlin ist über den geplanten Anteilskauf in Kenntnis gesetzt.

Einzelheiten zur wirtschaftlichen Bewertung und die Ergebnisse der Due Diligence sind in einem gesonderten Schreiben dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses vertraulich übermittelt worden.

#### A. Kostenauswirkungen auf Privathaushalte und/oder Wirtschaftsunternehmen:

Die Senatsvorlage hat voraussichtlich keine Kostenauswirkungen auf Privathaushalte und/oder Wirtschaftsunternehmen.

**B. Gesamtkosten:**

**Kaufpreis:** Der Kaufpreis inkl. etwaiger Finanzierungskosten und sämtlicher Nebenkosten wird der IBB UV erstattet.

**Transaktionskosten:** Die IBB UV erhält eine Vergütung der Transaktionsvorbereitungen (15.000 EUR zzgl. MwSt).

**Beteiligungsmanagement:** Für das Beteiligungsmanagement der BerlinOnline Gesellschaft erhält die IBB UV eine Vergütung von monatlich 7.500 EUR zzgl. MwSt. zzgl. ggf. Aufwendungen bei Beauftragung Dritten.

**Deckung etwaiger Verluste:** Eine eventuelle Finanzierung des Fehlbedarfs der BerlinOnline durch das Land in 2021 könnte notwendig werden, da sich die durch die Corona-Pandemie eingebrochenen Vermarktungstätigkeiten der BerlinOnline im Jahresergebnis widerspiegeln könnte. Die aktuelle Prognose der Geschäftsführung beläuft sich auf Mindereinnahmen von ca. 130 TEUR für 2021. Die Fehlbedarfsfinanzierung soll im Rahmen eines Zuwendungsbescheids erfolgen.

**C. Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg:**

BerlinOnline betreibt ebenfalls das gemeinschaftliche Portal berlin-brandenburg.de.

**D. Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:**

a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Das für die Finanzierung des Anteilskaufs erforderliche Kapital wird im Rahmen der Haushaltswirtschaft aus dem Einzelplan 03 in 2021 zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Antragsverfahren werden zu gegebener Zeit eingeleitet. Die IBB oder die IBB UV wird den Kaufpreis zum Erwerb der Gesellschaftsanteile bis zur Kostenerstattung aus dem Landeshaushalt zunächst aus Eigenmitteln erbringen. Das für den Betrieb von Berlin.de erforderliche Entgelt wird im Haushalt ab 2022 zur Verfügung gestellt. Die konkreten Finanzbedarfe für den Betrieb können erst im Rahmen einer Vertragsverhandlung mit BerlinOnline nach Kommunalisierung beziffert werden.

b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Mit der Beendigung des PPP-Modells geht die Verantwortlichkeit für Inhalte und Aufbau der Rubriken, die bisher vom Betreiber BerlinOnline betreut worden sind, über in die Fachverantwortung der Senatskanzlei. Für diesen neuen Koordinationsbereich wird eine neue Stelle (A 14/E 14) im Doppelhaushalt 2022/23 beantragt.

Berlin, den 22. Juni 2021

Der Senat von Berlin

Michael Müller

Andreas Geisel

.....  
Regierender Bürgermeister

.....  
Senator für Inneres und Sport



# **Neuausrichtung Hauptstadtportal Berlin.de**

## **– Kurzkonzzept –**

09.06.2021



## Ausgangssituation

Die digitale Kommunikation des Landes Berlin findet vorrangig im Hauptstadtportal Berlin.de statt. Der Berliner Senat nutzt das Hauptstadtportal Berlin.de für die Erfüllung seiner Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit. Jede Verwaltungseinheit des Landes Berlin kommuniziert innerhalb des Hauptstadtportals Berlin.de in eigener Verantwortung mit der Öffentlichkeit.

Das Hauptstadtportal Berlin.de bietet eine vollständige und vernetzte Darstellung von Politik und Verwaltung des Landes Berlin. Eigenständige Auftritte der Verwaltung des Landes Berlins werden entsprechend der Zuständigkeiten unter einem gemeinsamen Dach des Landes – der Domain berlin.de – sichergestellt.

Für übergreifende Themen gibt es horizontal vernetzte Subportale. Zu nennen sind hier insbesondere das Serviceportal service.berlin.de für Dienstleistungen, das Datenportal daten.berlin.de für Open Data und das Beteiligungsportal mein.berlin.de für Bürgerbeteiligung. Weitere Subportale, z.B. für Kulturveranstaltungen und Ticketbuchung, sind entsprechend der inhaltlichen Rahmenbedingungen möglich. Die Verantwortung der Subportale liegt in der Hand der fachlich zuständigen Senatsverwaltungen.

Das Land Berlin arbeitet seit 1998 mit der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG auf Grundlage eines Public-Private-Partnership-Vertrags (PPP) zusammen und hatte hierfür, vertreten durch die Senatskanzlei, mit BerlinOnline einen Vertrag zum gemeinsamen Betrieb eines umfassenden elektronischen Stadtinformationssystems (Berlin.de) für das Land Berlin geschlossen. BerlinOnline erfüllt dabei die Rolle des Vermarkter, der Redaktion und auch des technischen Dienstleisters, sowohl für den Betrieb des Portals als auch für das Content Management Systems. Die Inhalte des Landes Berlin hingegen werden bereitgestellt von den jeweiligen Verwaltungseinheiten, die Senatskanzlei (Landesredaktion) als Verfahrensverantwortliche koordiniert das Hauptstadtportal im Ganzen. Es besteht keine formale Weisungsbefugnis zwischen BerlinOnline und der Landesredaktion mit Bezug auf die jeweils verantworteten Seiten auf Berlin.de.

Das PPP-Modell wirft mit Blick auf eine nachhaltige und zielgruppenorientierte Kommunikation wie auch die Bereitstellung von elektronischen Bürgerdiensten mehrere Probleme auf. Durch das gemischte verwaltungsöffentliche und kommerzielle Angebot unter der Domain Berlin.de kommt es immer wieder zu Zuordnungsverwirrungen bei Nutzerinnen und Nutzern bzw. auch bei Multiplikatoren. Durch Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Journalisten und Politikern wird immer wieder deutlich, dass oftmals nicht klar wird, wer der Absender welcher Inhalte ist. Daneben gibt es zusätzlich wiederkehrende Konflikte in der Werbevermarktung. Es finden sich regelmäßig Werbeanzeigen auf Berlin.de, die den Zielen oder Auffassungen des Landes Berlins entgegenstehen. Auch in den Bereichen Datenschutz und Barrierefreiheit werden an die öffentliche Verwaltung besondere Maßstäbe angelegt, die auf dem Verwaltungsbereich von Berlin.de umgesetzt werden, nicht aber auf den kommerziell vermarkteten Webseiten. Technische Weiterentwicklungen können auf Landesseite nur für die verantworteten Landesseiten angestoßen und realisiert werden. Insgesamt betrachtet ist die operative Steuerung des Hauptstadtportals Berlin.de in einem PPP-Modell nicht hinreichend gegeben.



Je umfassender öffentliche Bereiche der Stadt Berlin – insbesondere Bildung, Kultur, Sport, Soziales und Verwaltung sowie die öffentlichen Unternehmen – Tätigkeiten und Angebote digitalisieren, umso wichtiger wird die Schnittstelle all dieser Angebote beim Hauptstadtportal berlin.de. Sowohl die allgemeine Erwartungshaltung wie aber auch die technischen Möglichkeiten von elektronischen Bürgerdiensten erfordern ein neues Verständnis einer digitalen Daseinsvorsorge für Bürgerinnen und Bürger, für Gäste, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie verdeutlicht die Dringlichkeit digitaler Zugänge zu Verwaltung und öffentlichen Dienstleistungen.

Um dem Rechnung zu tragen, soll das Hauptstadtportal Berlin.de perspektivisch in rein öffentlicher Hand betrieben werden. Dies betrifft sowohl die redaktionelle und gestalterische, aber auch die organisatorische, technische und finanzielle Eigenverantwortung. Die nachfolgenden beschriebenen Themenbereiche geben für diese Neuausrichtung die Leitlinie vor.

### Inhaltliche Neuausrichtung

Das Hauptstadtportal Berlin.de wird inhaltlich weiter den Charakter eines thematischen Vollportals beibehalten und nicht zurückfallen auf ein reines Verwaltungsportal. Allerdings wird die thematische Ausrichtung auf rein Berlin-orientierte Inhalte reduziert werden. Aktuelle Themenbereiche wie „Lifestyle“ oder „Shopping“, die boulevardeske Inhalte zur Reichweitensteigerung anbieten, fallen weg.

Eine gewinnorientierte Vermarktung wird auf Berlin.de nicht mehr stattfinden. Diese ist sowohl inhaltlich wie auch datenschutzrechtlich nicht mehr mit dem Anspruch an ein modernes Stadtportal zu vereinbaren. Kooperationen mit kommunalen Unternehmen und Stakeholdern können aber in ausgewählten Bereichen (z.B. Kultur, ÖPNV, Wohnen, Tourismus, Verwaltung) möglich sein. Das Hauptstadtportal Berlin.de kann so als Multiplikator für öffentliche Dienstleistungssektoren genutzt werden.

Mit einem Portal in reiner Verantwortung des Landes Berlin wird ein einheitlicher Qualitätsstandard unter Berlin.de etabliert. Das Portal wird übersichtlich und anwenderfreundlich sowie auch datenschutzgerecht und barriere-arm gestaltet werden, damit Menschen verschiedener Altersklassen und Nutzererfahrungen dieses nutzen können. Verstärkt wird dabei auf Open-Data-Anwendungen und Tools zu Bürgerbeteiligung zurückgegriffen werden.

### Gestalterische Neuausrichtung

Die Senatskanzlei verantwortet die gestalterischen Richtlinien des Hauptstadtportals Berlin.de. Drittdienste werden bei der Integration diesen weitestgehend angenähert.

Das Hauptstadtportal orientiert sich in seiner Gestaltung durchgängig an der Markenstrategie und am Markendesign des Landes Berlin. Daneben sind Barrierefreiheit, Maschinenlesbarkeit und Endgeräte-Unabhängigkeit zentrale Anforderungen an Layout und Design der Seiten. Zusätzlich werden die Inhalte des Hauptstadtportals und die daraus abgeleiteten Erwartungen der Nutzer\*innen



hinsichtlich Nutzer\*innenführung, Bedienung und Interaktion mit den Inhalten stärker in den Vordergrund gerückt. So gelten beispielsweise für reine Informationsangebote andere gestalterische Richtlinien als für marketingorientierte (siehe Karriereportal des Landes) oder solche Angebote, die hauptsächlich auf das Erledigen von Verwaltungsdienstleistungen bzw. Servicekommunikation abzielen (z.B. Serviceportal). Die Wiedererkennbarkeit bzw. Zugehörigkeit der jeweiligen Angebote zum Hauptstadtportal wird dabei durch ein einheitliches Grundlayout sichergestellt.

Regelmäßig werden die Suchbedürfnisse und Zugriffe der Nutzer\*innen datenschutzkonform analysiert und zur Optimierung der Inhalte einbezogen. Gebrauchstauglichkeitsuntersuchungen / Usability Testings werden mit verschiedenen Nutzer\*innengruppen durchgeführt, um Optimierungen der Darstellung des Hauptstadtportals Berlin.de ableiten zu können.

### Technische Neuausrichtung

Der Betrieb des Hauptstadtportals Berlin.de und angeschlossener Systeme ist die wichtigste Aufgabe der BerlinOnline. Die Senatskanzlei ist verfahrensverantwortlich für das Hauptstadtportal Berlin.de. Das Angebot unter berlin.de muss sicher und unterbrechungsfrei der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Die inhaltlichen Anforderungen werden technisch umgesetzt.

Die zentralen Softwaresysteme des Hauptstadtportals Berlin.de, wie das Content-Management-System, werden konsolidiert und weiterentwickelt. Querschnittsdienste, wie Kartenanwendungen oder Authentifizierung über die eID werden portalweit entwickelt und bereitgestellt. Extern eingebundene Drittdienste werden unter IT-Sicherheitsgesichtspunkten konsolidiert.

Webbasierte IKT-Basisdienste, wie E-Payment, ZMS und Serviceportal, werden sicher entwickelt und performant zur Verfügung gestellt. BerlinOnline entwickelt und programmiert neue E-Government-Dienste im Auftrag der fachlich zuständigen Senatsverwaltungen.

BerlinOnline benutzt eine subsidiäre Systemarchitektur entsprechend der IT-Architekturvorgaben des Landes Berlins. Spezialisierte Software und externe Unterstützung durch Drittsysteme können zum Einsatz kommen, wenn zentrale Systeme nicht zur Verfügung stehen.

Die Verwendung quelloffener Software und transparenter Algorithmen gehört zu den Wesensprinzipien bei Änderungen oder Neueinführung von Systemen.

### Betriebliche Neuausrichtung

Die BerlinOnline hat für das Land Berlin strategische Bedeutung im Bereich der IKT-Infrastruktur und der Digitalkommunikation. BerlinOnline betreibt u.a. das Hauptstadtportal berlin.de mitsamt dem Dienstleistungsportal service.berlin.de, sowie E-Government-Komponenten, wie das E-Payment. Einzelne webbasierte Softwarekomponenten liegen im Eigentum der BerlinOnline, das Land Berlin hat hieran lediglich Nutzungsrechte.

Die BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG sowie ihrer Komplementärgesellschaft, der BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsgesellschaft mbH (BerlinOnline) werden daher in das Eigentum des Landes Berlin überführt. Die Senatskanzlei ist mit der bisherigen Minderheitsgesellschafterin IBB, der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, dem ITDZ Berlin und der Senatsverwaltung für Finanzen im Gespräch über die Ausgestaltung der Kommunalisierung und die Eingliederung der BerlinOnline in die IKT-Struktur des Landes Berlin. Mit der Kommunalisierung verliert das Public-Private-Partnership-Modell, das bisher betriebs- und gestaltungsprägend war seine Bedeutung.

BerlinOnline wird entsprechend der inhaltlichen, technischen und betrieblichen Anforderungen gegliedert und personell ausgestattet. Langfristige Beauftragungen für den Betrieb des Hauptstadtportals Berlin.de und von Subportalen sowie für E-Government-Dienste wie E-Payment garantieren eine verlässliche betriebliche Planung.

Eine zentrale Anlaufstelle für digitale, webbasierte Dienstleistungen wird aufgebaut. Darüber nimmt die BerlinOnline Beauftragungen der Berliner Verwaltung für neue und/oder befristete digitale Präsenzen und weitere Dienstleistungen entgegen.

BerlinOnline bietet redaktionelle Leistungen für verwaltungs- und themenübergreifende Inhalte des Hauptstadtportals an.

Die betriebliche Verbindung mit dem ITDZ Berlin ermöglicht eine Verzahnung der Aktivitäten beider IT-Dienstleister und Synergien im Bereich zentraler Services.